



## Statement für das Pressegespräch am 11. Oktober 2021 in Oesede

*Pastorin Dr. Karoline Läger-Reinbold, Leitung Fachstelle Sexualisierte Gewalt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers*

- Es gilt das gesprochene Wort -

Zum 1. Oktober 2021 habe ich die Leitung der Fachstelle Sexualisierte Gewalt im Landeskirchenamt Hannover übernommen. Zum Thema Aufarbeitung bin ich bereits seit Dezember 2020 in der Fachstelle tätig.

Vorweg stelle ich fest, dass der Umgang mit Pädokriminalität und Sexualisierter Gewalt in den 1970er Jahren völlig unzureichend, teils ignorant gewesen ist. Das ist für unsere Kirche zutiefst beschämend. Bis heute sind wir an dieser Stelle Lernende und werden es weiter sein.

Frau M. hatte sich 2010 an den damaligen Landessuperintendenten Dr. Burghard Krause, gewendet. Herr Dr. Krause hat ihr, wie von Herrn Dr. Mainusch schon erwähnt, ein Unterstützungsangebot gemacht. Seitens des Landeskirchenamts hat Herr Dr. Krause sich rechtlich beraten lassen. Da der Täter gekündigt und die Taten verjährt waren, hat die Landeskirche nichts weiter veranlasst.

Nach unseren heutigen Standards würden wir in einem solchen Fall auch die Kirchengemeinde direkt informieren. Damit erreichen wir eine Sensibilisierung der Beteiligten und ermutigen möglicherweise weitere Betroffene, sich bei der Landeskirche zu melden. Beides ist sowohl im Blick auf die Aufarbeitung als auch auf die Prävention von hoher Bedeutung.

2012 hat die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers die Unabhängige Kommission eingerichtet, an die Betroffene einen Antrag auf Leistungen in Anerkennung des Leids richten können. Dies haben wir über die Website der Landeskirche bekanntgegeben. Die überwiegende Zahl der seitdem gestellten Anträge betreffen den Bereich der Heimerziehung.<sup>1</sup>

Die Landeskirche hat damals keinen direkten Kontakt mit Frau M. aufgenommen, weil die Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Betroffenen zeigt, dass es zur Retraumatisierung kommen kann, wenn Vertreter\*innen der Täter-Organisation von sich aus Kontakt aufnehmen.

Frau M. hat sich im Oktober 2020 bei der Landeskirche gemeldet und einen Antrag auf Leistungen gestellt. Über den Antrag hat die Unabhängige Kommission im Dezember 2020 positiv entschieden.

Aufgrund der Rückmeldungen Betroffener ist uns inzwischen deutlich, dass im Zeitraum um die Antragstellung herum eine professionelle Begleitung wichtig wird. An dieser Stelle haben wir dazu gelernt.

---

<sup>1</sup> Chronik und Zahlen unter <https://www.praevention.landeskirche-hannovers.de/materialien> (Stand Juni 2021).

Derzeit knüpfen wir dafür ein Netz von kircheninternen und externen Beratungspersonen. Auf diese Begleitung weist unsere Website hin; die Begleitung ist für Betroffene kostenfrei.

Eine professionelle, Trauma-sensible Begleitung betroffener Personen ist uns ein großes Anliegen, aber auch eine Herausforderung. An dieser Stelle sind wir als Kirche nach wie vor in einem Lernprozess.

Frau M. hat selbst den Impuls für die Aufarbeitung dieses Falls gegeben. Dafür sage ich ihr ausdrücklich meinen Dank und Respekt. Wir sind bei der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt auf die Mitwirkung Betroffener angewiesen. Sie allein geben dafür Maß und Tempo vor, das ist uns sehr wichtig. Die Landeskirche hat diesen Prozess begleitet, insbesondere Superintendent Meyer-ten Thoren hat sich hier sehr eingesetzt.

Neben der individuellen Aufarbeitung ist auch eine institutionelle Aufarbeitung des Geschehens geplant. Kirchengemeinde und Kirchenkreis haben sich dies beschlossen; die Landeskirche wird diesen Prozess unterstützen. Die Aufarbeitung hilft nicht nur zum Verständnis, sie ist von entscheidender Bedeutung auch für die Präventionsarbeit. Wir gewinnen Einsichten sowohl in Täter-Strategien als auch in Täter-schützende Strukturen?

Für den Blick auf unsere kirchliche Arbeit heute heißt das: Wie sensibel sind kirchliche Mitarbeitende in Haupt- und Ehrenamt im Blick auf Fälle sexualisierter Gewalt? Wie schaffen wir sichere Räume für Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene? Was gibt Handlungssicherheit im Krisenfall? Was müssen wir hinsichtlich von Prävention, Intervention und Hilfen noch verbessern? Welche Möglichkeit haben Betroffene, vertrauenswürdige Ansprechpersonen innerhalb und außerhalb unserer Kirche zu finden?

Unsere Landeskirche hat im Frühjahr 2021 **Grundsätze für die Prävention, Intervention, Hilfe und Aufarbeitung in Fällen sexualisierter Gewalt**<sup>2</sup> verabschiedet und damit noch einmal formuliert, welche Haltung wir seit Jahren zu diesem Thema einnehmen: Null Toleranz gegenüber den Taten, Transparenz bei der Aufarbeitung. Unsere Landessynode hat sich im Juni 2021 einmal mehr mit der Thematik befasst. Landesbischof Ralf Meister hat sich mit einer Bitte um Entschuldigung an die Betroffenen gewandt; die Synode hat sich seinem Votum einstimmig angeschlossen.<sup>3</sup>

Ein Schwerpunkt in der Arbeit der Fachstelle liegt derzeit auf dem Thema Prävention und in der flächendeckenden Einführung verbindlicher Schutzkonzepte bis spätestens Ende 2024. Dafür stellen wir uns derzeit auch personell neu auf. Es ist uns bewusst, dass hier noch sehr viel Luft nach oben ist.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt jetzt und künftig in der Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt. Hier ist der Fall Pastor Deneke zu nennen, der neben dem Kirchenkreis Hittfeld auch den Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen betrifft.

Die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers beteiligt sich an der **EKD-Studie zu Sexualisierter Gewalt**, die **durch den Unabhängigen Forschungsverbund ForuM** durchgeführt wird.<sup>4</sup> Die Studie wird durch unsere Landeskirche sowohl mitfinanziert wie auch durch die Bereitstellung von Kontakten, Aktenmaterial, Daten und weiteren Informationen unterstützt. Im Rahmen dieser Forschungen gibt es auch eine anonyme online-Befragung Betroffener, auf die wir ausdrücklich hinweisen.

---

<sup>2</sup> Text zum Download unter [www.praevention.landeskirche-hannovers.de](http://www.praevention.landeskirche-hannovers.de).

<sup>3</sup> [Sexualisierte Gewalt \(landeskirche-hannovers.de\)](http://SexualisierteGewalt.landeskirche-hannovers.de)

<sup>4</sup> [www.forum-studie.de](http://www.forum-studie.de)